

Juni 2011

Der letzte „ganze“ Monat in Nicaragua ist zu Ende. Mir bleiben noch 19 Tage in Masatepe bevor ich mich am Revolutionstag in ein Flugzeug setze, dass mich wieder nach Deutschland bringt.

Juni war „Masatepe“-Monat: Am ersten Wochenende fand die „Hípica“ hier statt. Das bedeutet ein Wochenende voller Pferde, Cowboyhüte + passende Stiefel, jede Menge Bier und Essen. Aus dem ganzen Land kommen Menschen mit ihren Pferden, um sie bei einer Art Parade durch die Stadt vorzuführen. Die Straßen sind voller Essens- und Trinkstände und noch mehr Menschen. Außerdem gibt es Karussells, Autoscooteru.ä. für Kinder. Eine Art nicaraguanische Kerb also.

Dazu kamen noch jedes Wochenende Prozessionen der katholischen Kirche zu Ehren der „Santísima Trinidad“- der heiligen Dreieinigkeit. Prozessionen gibt es zwar sowieso sehr häufig, aber diesen Monat waren es noch einmal etliche mehr im Vergleich zum Rest des Jahres.

An einem anderem Samstag wurden vier Stiere durch die Stadt gejagt und die „Königinnen“ Masatepes präsentiert: Junge Mädchen, die bei einer Art Schönheitswettbewerb von Masatepe teilgenommen und gewonnen haben.



Als Abschluss gab es an den vergangenen beiden Sonntagen jeweils den ganzen Tag Präsentationen in den Straßen von vielen verschiedenen Tanzgruppen, die sich nur für diesen Anlass in den Vierteln zusammenfinden. Es wird ungefähr 8 Wochen lang zusammen geprobt, nur für diesen Anlass ein teures Kleid bzw. Anzug und Schuhe gekauft und das Ganze im nächsten Jahr wiederholt.

Meine Sprachkurse liefen wie gewohnt weiter und auch mein Fotokurs in San José fand jeden Mittwoch und Freitag statt, auch wenn auf Grund zwei Prüfungswochen vereinzelt Schüler nicht immer teilnehmen konnten.

Die Nachmittage in Angelitos waren die letzten beiden Wochen ruhiger, da die Kinder aus San José und Nandasmo nicht immer gekommen sind.

Diesen Freitag beginne ich schon damit meine ersten Diplomas an den Französisch-Fortgeschrittenen Kurs zu verteilen und stelle eventuell schon die nächsten Profesoras vor: Kim und Susanna. Dieses Wochenende und nächste Woche nehmen Sebastian und ich die beiden mit in unsere Projekte, zeigen ihnen Masatepe und fahren am Sonntag gemeinsam nach Catarina, dem ersten Ausflugsziel fast aller Freiwilliger.

Ich bin so langsam schon in Aufbruchsstimmung und gedanklich mit dem Verabschieden beschäftigt. Ich freue mich auf mein zu Hause, Wände, die bis zur Decke reichen, mein Zimmer ohne Fledermäuse und viele andere Kleinigkeiten mehr.

Es fühlt sich toll an „Bis bald“ zu schreiben und es wirklich auch zu meinen.

Bis bald.

Warme Grüße aus Masatepe,
Jule